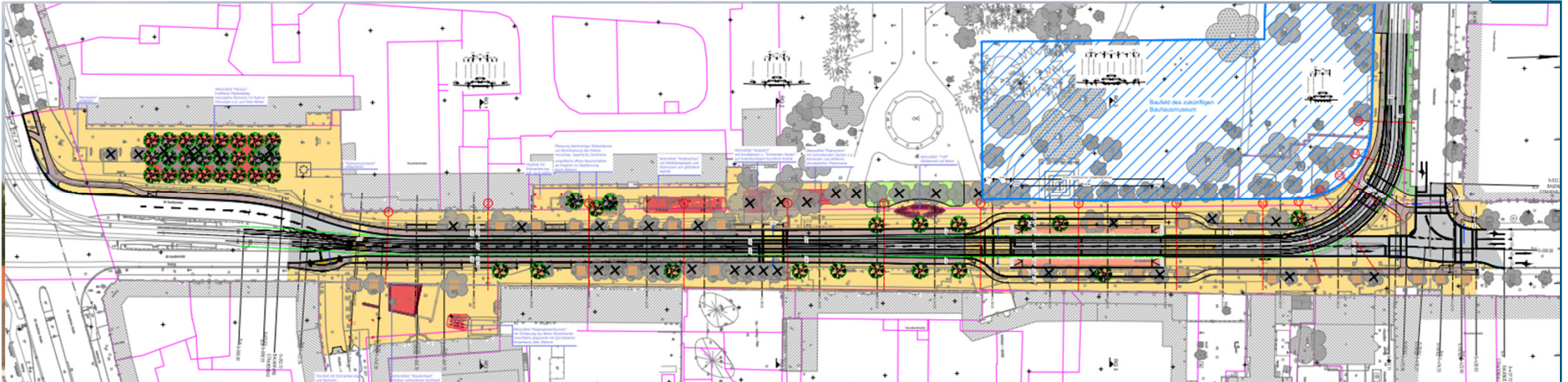


Die Bauhausstadt, in der die Moderne Tradition hat



Gespräch zur Stadtentwicklung

Umgestaltung der Kavallerierstraße

1. BA zwischen Friedrichstraße und Askanische Straße

Öffentliches Bürgerforum



Vorstellung der Fachplanung und Erläuterung der Potenziale zur Belebung und Gestaltung der Aufenthaltsbereiche

- **Vorgeschichte der Planung**
- **Stand der Fachplanung**
- **Stand der Konzeptplanung der Aufenthaltsbereiche (Aktions- und Flexifelder)**
- **Zeitliche Abfolge der weiteren Planungsschritte bis zur Realisierung**

Vorgeschichte der Planung

- verkehrspolitische Zielstellung der Stadt Dessau-Roßlau ist die Umgestaltung sowie die Verkehrsberuhigung der Kavallerstraße
- Erarbeitung von städtebaulich-funktionalen Gestaltungsvarianten im Rahmen des Architekturwettbewerbs (EUROPAN 10)
- Erarbeitung präzisierter Planunterlagen auf Grundlage des prämierten Wettbewerbsbeitrages „...roll in!“
- öffentliche Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Bürgerforums im April 2013
- Offenlage der Planung im Rahmen einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung und Abwägung der Einwände
- Grundsatzbeschluss durch den Stadtrat am 13.11.2013 zur Vorbereitung der Umgestaltung der Kavallerstraße auf der Basis des Konzeptes aus dem Architekturwettbewerb
- Verkehrstechnische Untersuchung zur Teilentlastung der Kavallerstraße auf 12.000 Kfz/24h durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen und Bestätigung der Vorzugsvariante durch den Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 06.05.2014
- Abschluss der Fachplanung Stand Vorplanung 01/2015 mit Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 27.01.2015
- Öffentliches Bürgerforum zur Umgestaltung der Kavallerstraße am 24.02.2015



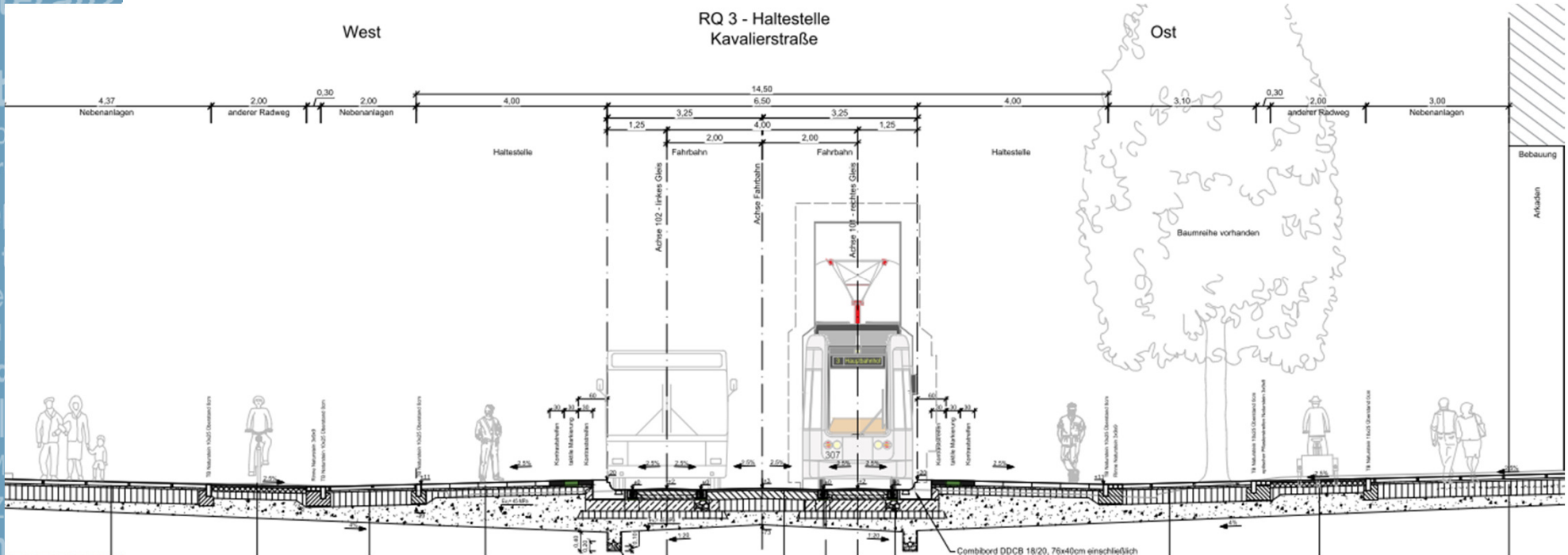
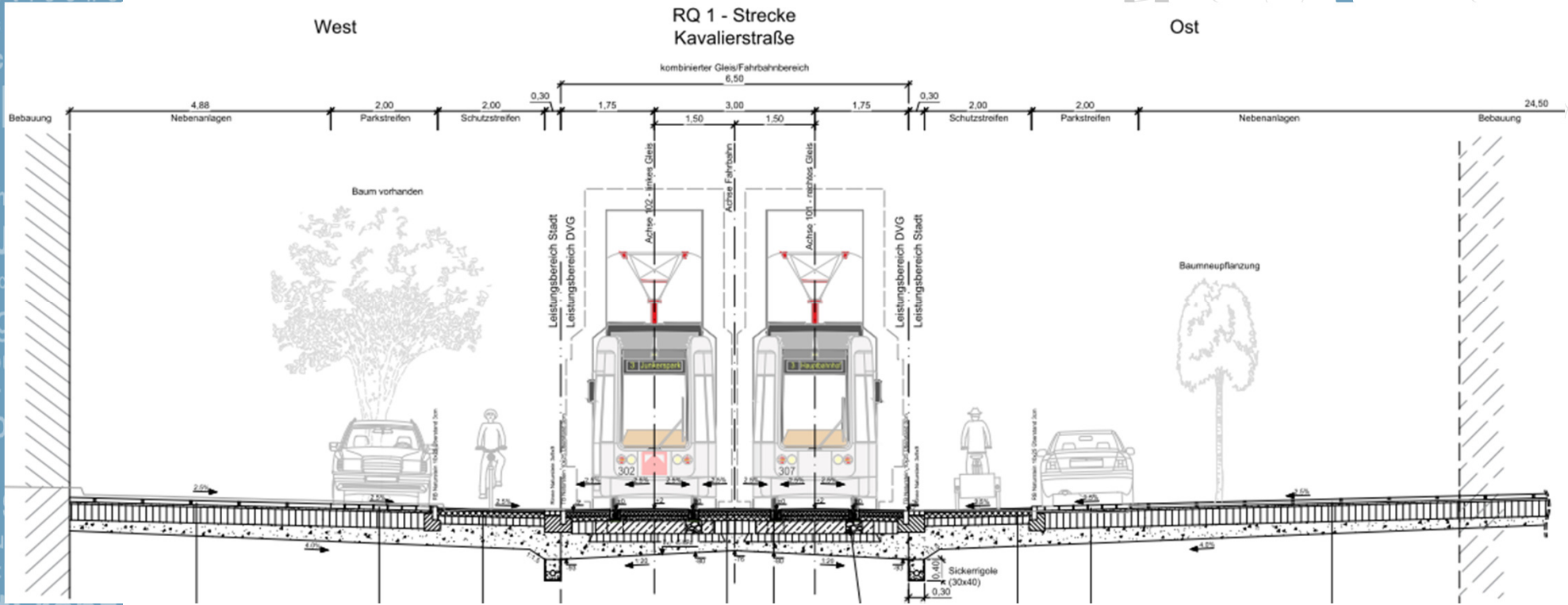
Planungsparameter

- Gemeinschaftsprojekt Stadt Dessau-Roßlau – Dessauer Verkehrs GmbH
- Ausbaulänge Kavalierstraße ca. 440 m
- ca. 11.000 m² Neugestaltung von Gehwegen, Radwegen und Plätzen
Gesamtbefestigungsstärke 60 cm
- ca. 2.900 m² Fahrbahn/Gleisbereich
Gesamtbefestigungsstärke 80 cm
- durchgängiger barrierefreier Querschnitt
- 2 lichtsignalisierte Querungen für Fußgänger/Radfahrer
- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h, Verbot für LKW größer 7,5 t
- Beleuchtung durch 2 „Lichtbänder“ in die Abspannung der Straßenbahn oberleitung integriert
- kein Linksabbiegen von Kavalierstraße in Richtung Friedrichstraße möglich
- jetzt Linksabbiegen von Friedrichstraße in Richtung Kavalierstraße möglich
- kein Rechtsabbiegen von Friedrichstraße in Richtung Kavalierstraße möglich
- 17 PKW Stellplätze (11 PKW Stellplätze Bestand)
- 200 Fahrradstellplätze vorwiegend Anstellbügel (ca. 150 Fahrradstellplätze Bestand)
- von 74 Bäumen im Bestand sollen 45 entfernt und 42 neu gepflanzt werden, umfangreiche Untersuchungen zum Erhalt der Bäume (Freilegung Wurzelbereiche bei ausgesuchten Bäumen)

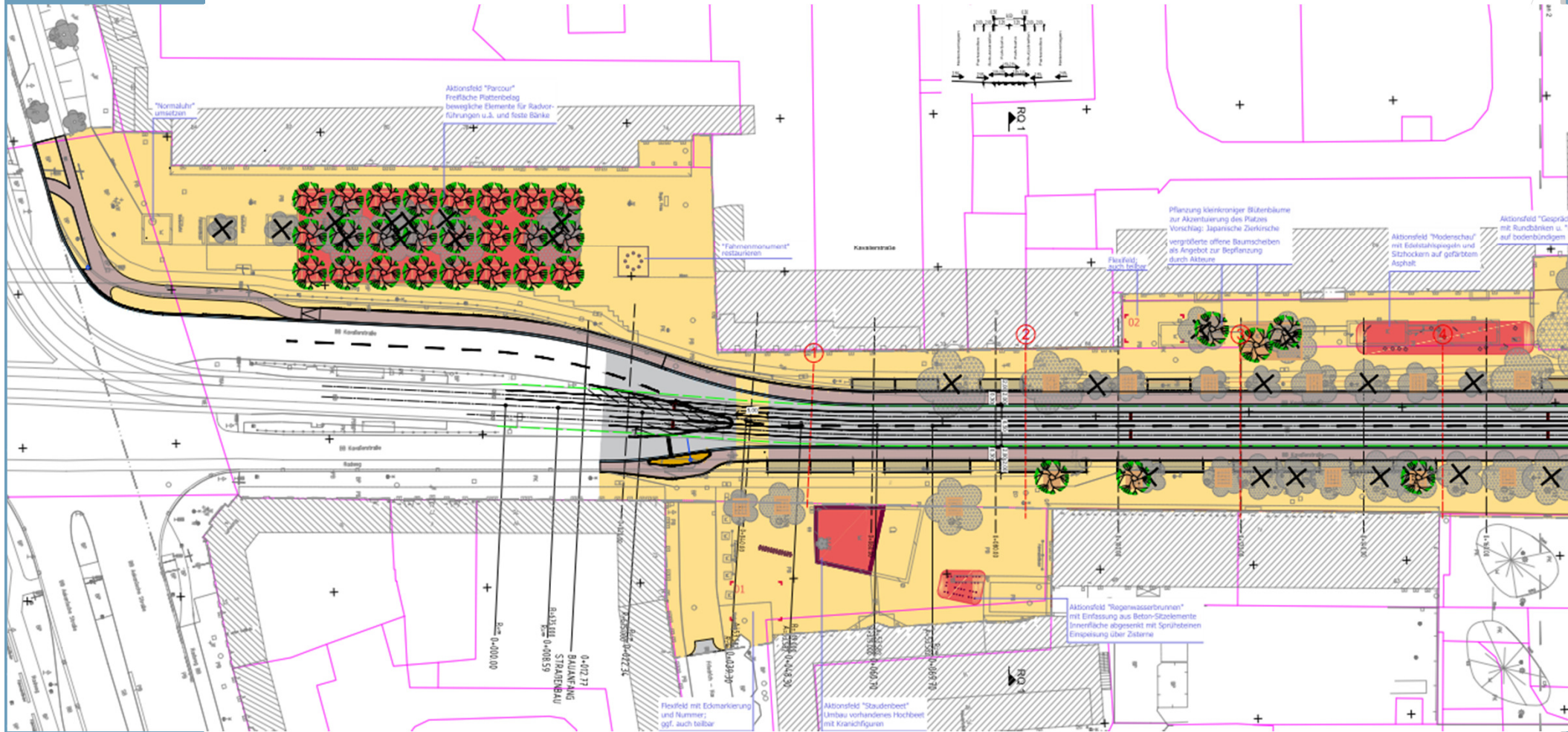
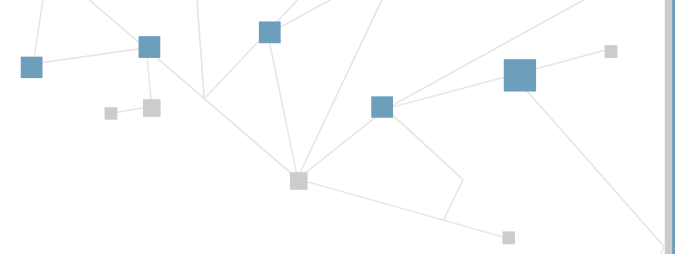


M o d e r n e
 B a u h a u s
 A n h a l t i s c h e
 L a n d e s
 L a n d s c h a f t
 K u l t u r
 M u s e u m
 H o c h s c h u l e
 H u g o
 B ü r g e r s c h a f t
 E n g a g e m e n t
 W a s s e r b e r e i c h
 W a l t e r
 U N E S C O
 G a r t e n r e i c h
 L a n d s c h a f t
 I n t e r k u l t u r
 G e n e r a t i o n
 F ü r s t
 J o h a n n e s
 K u r t
 U m w e l t b e w u s s e n
 B i o s p h ä r e
 M i t t l e
 A n h a l t
 T h e a t e r
 A n h a l t
 G e m ä l d e
 A u f k l ä r u n g
 M o s e s M
 O b e r z
 R a d f a h r e r

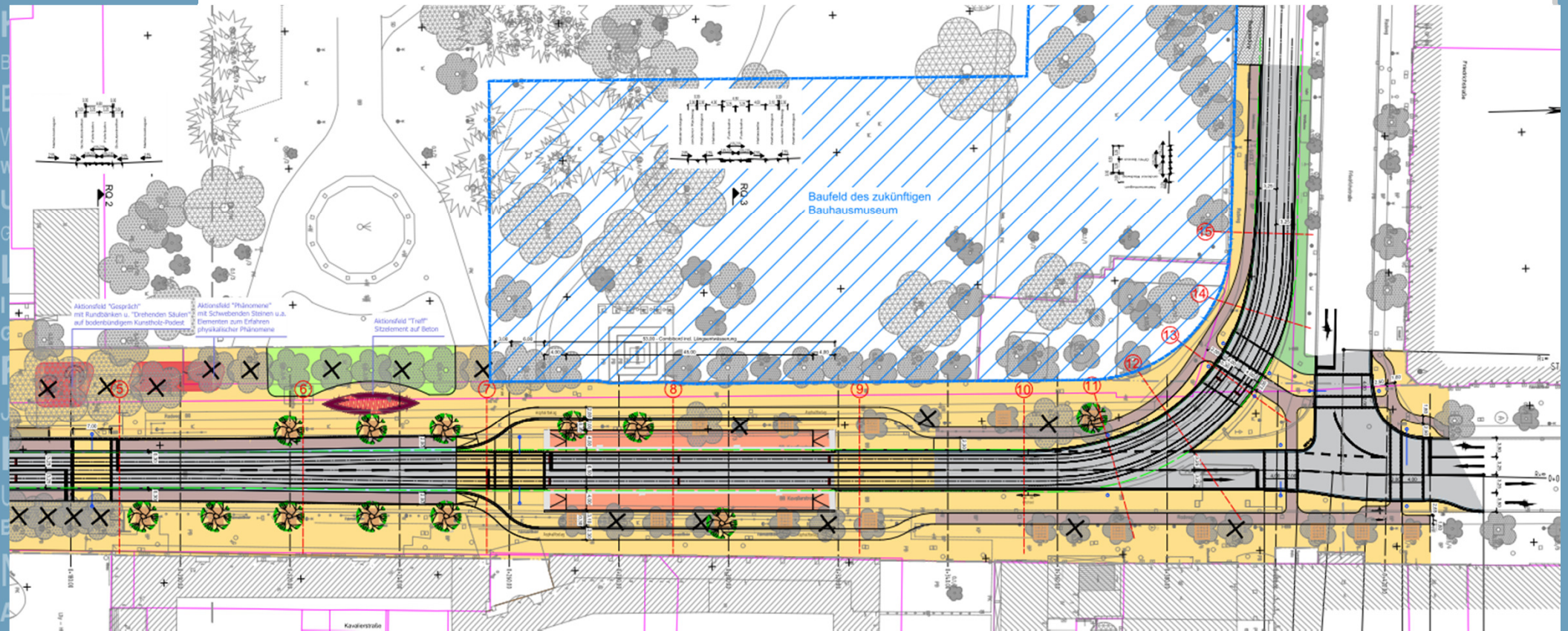
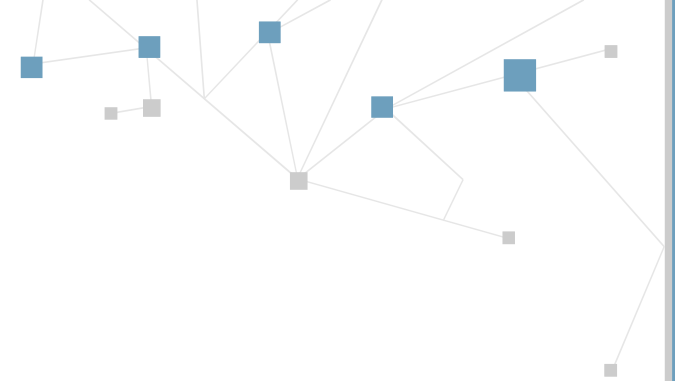
Regelquerschnitte (Stand Vorplanung)



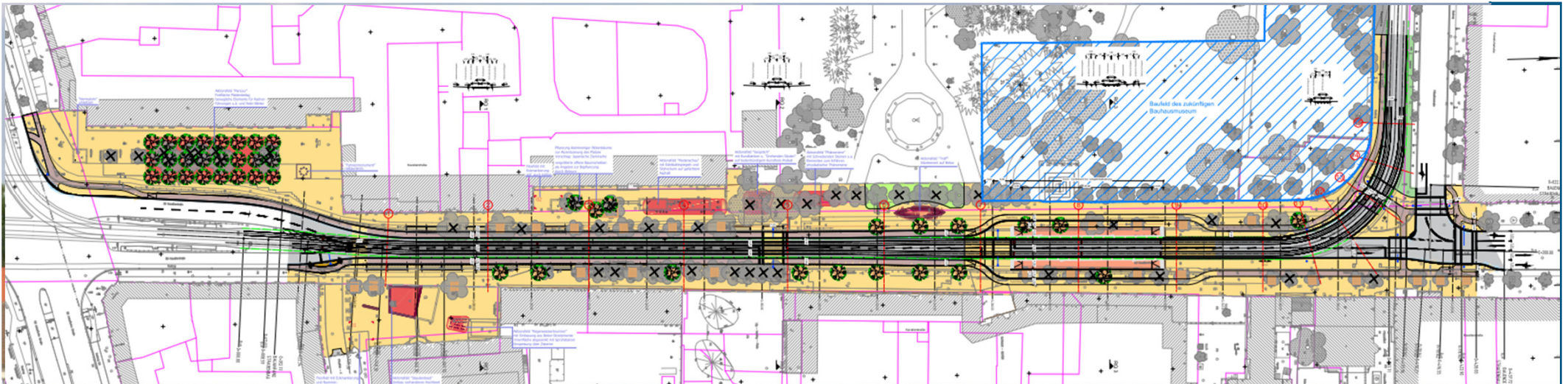
Lagepläne (Stand Vorplanung)



Lagepläne (Stand Vorplanung)



Die Bauhausstadt, in der die Moderne Tradition hat



Stand der Konzeptplanung der Aufenthaltsbereiche (Aktions- und Flexifelder)

- Aktions- und Flexifelder
- Bereich Museumskreuzung
- Bereich Friedrich-Naumann-Straße
- Bereich vor „Druschke“
- Bereich Stadtparkzugang
- Bereich Zentralhaltestelle

Aktionsfelder (Def. aus „roll in“)

9 Aktionsfelder

Anknüpfend an eine Vorstellung von Stadt als "Muster von Events", sieht der Entwurf für den öffentlichen Raum verhandelbare und leicht verfügbare Flächen für Aktivitäten und Situationen vor, die durch Impulse der Stadt belebt werden und ihrerseits zu Generatoren für neue Impulse werden.

Die "kommunikations- und freizeitorientierten Aktionsfelder", kurz „Aktionsfelder“ sind strategisch entlang der Kavaliierstraße platziert und stellen soziale, nicht-kommerzielle Ankerpunkte im öffentlichen Raum dar. Diese Aktionsräume sind Gegenpol zum linear-gerichteten Straßenraum und laden ein zum Anhalten, Verweilen, Spielen, sich Unterhalten, Treffen. Sie sind mit spezifischen Sitzmöglichkeiten kombiniert und sind wesentlicher Bestandteil des Maßnahmenkatalogs zur Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Der Entwurf beschränkt sich bei der Beschreibung dieser Komponente auf eine Form- und Gestaltungsvorgabe: Geschwungene oder aus dem Raster des Plattenbelags „auscherende“ Formen und eine kontrastierende Materialität sollen das Aktionsfeld zur klar identifizierbaren „Insel“, auf der sich unterschiedliche Aktivitäten konzentrieren oder sich anlagern, machen.

Im folgenden werden konkrete, thematische Vorschläge für einzelne Felder formuliert. Das Konzept sieht in diesen Vorschlägen jedoch nur

den Ausgangspunkt für ein offenes „Brainstorming“ mit dem Ziel, aus den gesammelten Optionen die vielversprechendsten auszuwählen:

- Sonnendeck: Fläche aus gestaffelten Holzplattformen, die zum Sitzen, Liegen, Entspannen einladen.

- Weiche Topographie: Modelliertes, geschwungenes Relief mit weicher Tartanoberfläche zum Spielen, sich Bewegen, Hüpfen, Sitzen.

- Skater Fläche: Zone mit typischen Skaterelementen wie Flatrails, Curbs, Steps, Minirampen zum Ausprobieren von Tricks, zum Grinden, Chillen oder Zusehen. Die Elemente bestehen aus Betonfertigteilen und Edelstahl.

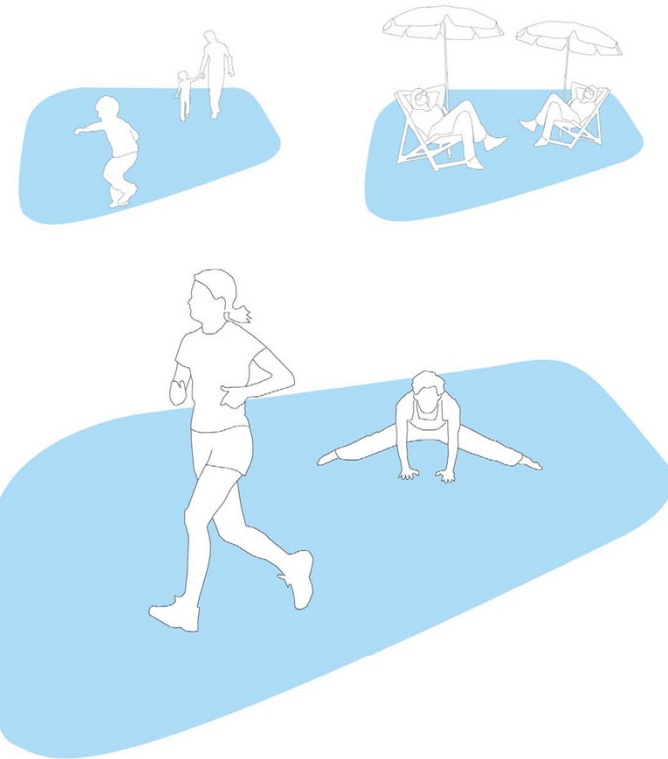
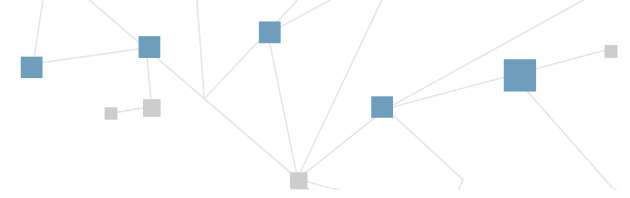
- „Senioreninsel“: Zone mit speziell auf die Bedürfnisse der Älteren ausgelegten Aktions- und Sitzelementen, ergänzt durch Holzpflaster und Kunstrasen

- „Pfütze“: Flache Senke aus Beton, die sich nach Regenfällen mit Wasser füllt und mit Hilfe von Trittsteinen durchquert werden kann. Die Trittsteine dienen bei Trockenheit als Sitzgelegenheit.

- „UFO“: Aufgeständerte Sitzplattformen variablen Durchmessers für Einzel- oder Gruppensituationen. In Kombination mit Bäumen. Von Kleinkindern als Unterstand oder zum Festhalten nutzbar.

Die Aktionsfelder stehen einer ganzjährigen Nutzung zur Verfügung und sind entsprechend robust zu gestalten. Angebote, die erfolgreich sind, d.h. eine gute Akzeptanz und Frequentierung entwickeln, bleiben langfristig erhalten oder werden bei Bedarf erneuert. Weniger populäre Aktionsfelder werden nach gegebener Zeit neu bespielt.

Für die Finanzierung bzw. Wartung der Felder bietet sich ein Sponsorenmodell an.



Flexifelder (Def. aus „roll in“)

10 Flexifelder

Flexifelder sind kommerziell orientierte Initiale im Straßenraum. Sie sind durch Oberflächenmarkierungen auf dem Plattenbelag ausgewiesen. Die Markierungen legen die Größe der Fläche fest und ordnen dem Feld eine Nummer zu. Im ungenutzten Zustand wird das Feld optisch als Teil der neutralen Betonsteinoberfläche wahrgenommen. Ist das Flexifeld in Gebrauch, z.B. für eine Ladenauslage oder einen Stand, gewährleistet die Markierung die sichere Positionierung der Aktivität im Straßenraum.

Das Flexifeld wird im Detaillageplan in zwei unterschiedlichen Situationen eingesetzt:

Typ A dient den Geschäften und Gastronomien als zugeordnete und direkt vorgelagerte, externe Expansionsfläche auf dem Gehweg.

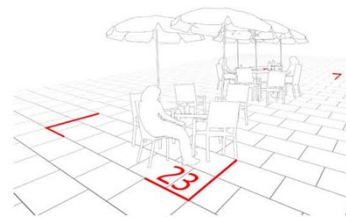
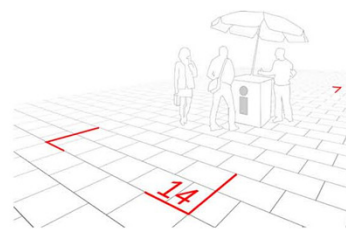
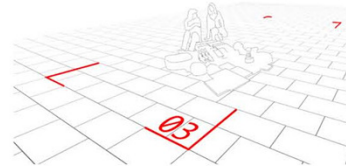
Einige Geschäfte in der Kavalierstraße nutzen externe Flächen bereits als Teil ihrer Verkaufsfläche. Das Konzept des Flexifeldes würde die externe Auslage zum belebenden und selbstverständlichen Teil des Straßenlebens machen bei gleichzeitiger Bereitstellung eines adequate Ordnungssystems.

Typ B ist eine „autarke“ Inselfläche, die mit einer Basisversorgung (Strom/Wasser) ausgestattet ist. Auf diesen Flächen soll ein erweitertes Spektrum von Nutzungen zur Bereicherung des Stadtraumes etabliert werden, z.B. in der Form von Verkaufsaktionen, Informations- oder

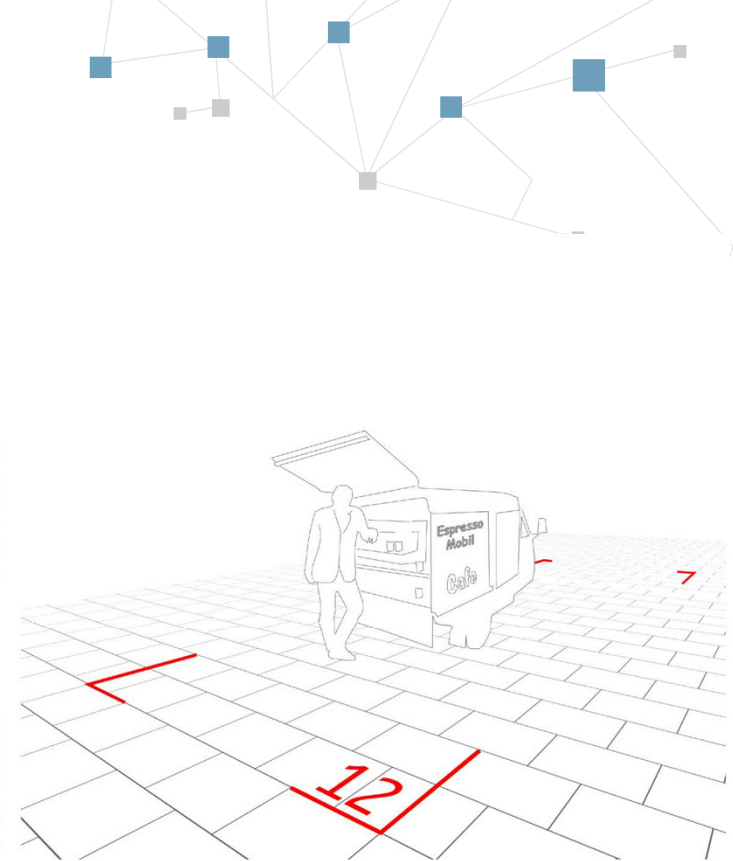
Werbeständen, aber auch temporäre Installationen oder Ausstellungen.

Für die Nutzungen sind die u.U. erforderlichen Genehmigungen bereits vorab pauschal erteilt - mit dem Ziel einer Förderung von Spontanität und Initiativen im öffentlichen Raum.

Die Programmierung, Bespielung und Kontrolle der Felder soll über ein entsprechendes Management koordiniert werden. Es ist vorstellbar, daß die Nutzung über eine Online-Plattform „gebucht“ wird, und/oder bei freier Verfügbarkeit spontan erfolgt.



Beispiele von Nutzungen auf dem autarken Flexifeld (Typ B)



Jan 2011							Feb 2011							Mrz 2011								
Mo	Tu	We	Th	Fr	Sa	Su	Mo	Tu	We	Th	Fr	Sa	Su	Mo	Tu	We	Th	Fr	Sa	Su		
					01	02			01	02	03	04	05	06			01	02	03	04	05	06
03	04	05	06	07	08	09	07	08	09	10	11	12	13	07	08	09	10	11	12	13		
10	11	12	13	14	15	16	14	15	16	17	18	19	20	14	15	16	17	18	19	20		
17	18	19	20	21	22	23	21	22	23	24	25	26	27	21	22	23	24	25	26	27		
24	25	26	27	28	29	30	28							28	29	30						
31																						

 Ausgebucht
 Frei
 Frei/Spezielles Angebot

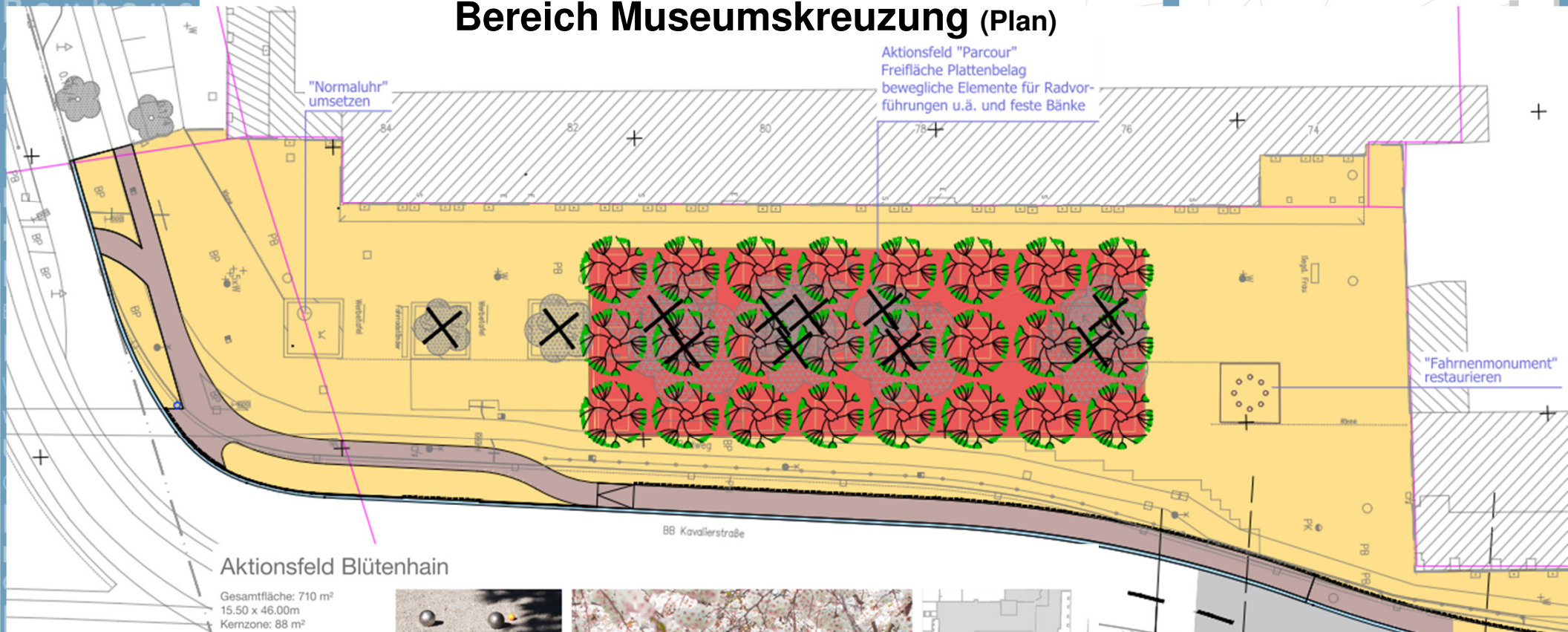
Online Buchungssystem für Flexifelder

Bereich Museumskreuzung (Bestand)



M o d e r n e
B a u h a u s
A n h a l t i s c h e
L a n d e s b ü c h e
L a n d s c h a f t s z
K u l t u r
M u l d
H o c h s c h u l e A n h
H u g o J u n k e
B ü r g e r s c h a f t l i c h
E n g a g e m e n t
W a s s e r b u r g R o b
W a l t e r G r o p i u s
U N E S C O - W e l t e r b
G a r t e n r e i c h D e s s a u - W
L a n d s c h a f t
I n t e r k u l t u r e l l
G e n e r a t i o n e n p a r k
F ü r s t F r a n z
J o h a n n b a u
K u r t W e i l l
U m w e l t b u n d e s a m t
B i o s p h ä r e n r e s e r v a t
M i t t l e r e E l b e
A n h a l t i s c h e s
T h e a t e r D e s s a u
A n h a l t i s c h e
G e m ä l d e g a l e r i e
A u f k l ä r u n g
M o s e s M e n d e l s s o h n
O b e r z e n t r u m
R a d f a h r e r s t a d t

Bereich Museumskreuzung (Plan)

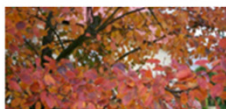


Aktionsfeld Blütenhain

Gesamtfläche: 710 m²
 15.50 x 46.00m
 Kernzone: 88 m²

Baum-Möbel

Topographie: wassergebundene Decke



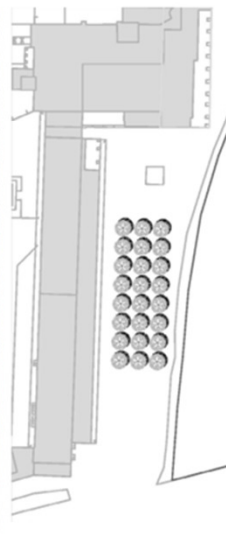
Amelanchier arborea
 „Robin Hill“ - Felsenbirne



Gestaltungsbeispiel: Tonkin Liu, „Promenade of Light“, Old Street, London, 2006



Sakura Matsumi Festival Kungsträdgården Stockholm 2014
www.whysojapan.com



Gestaltungsbeispiel: Latz und Partner, Lauriston School, London 2010

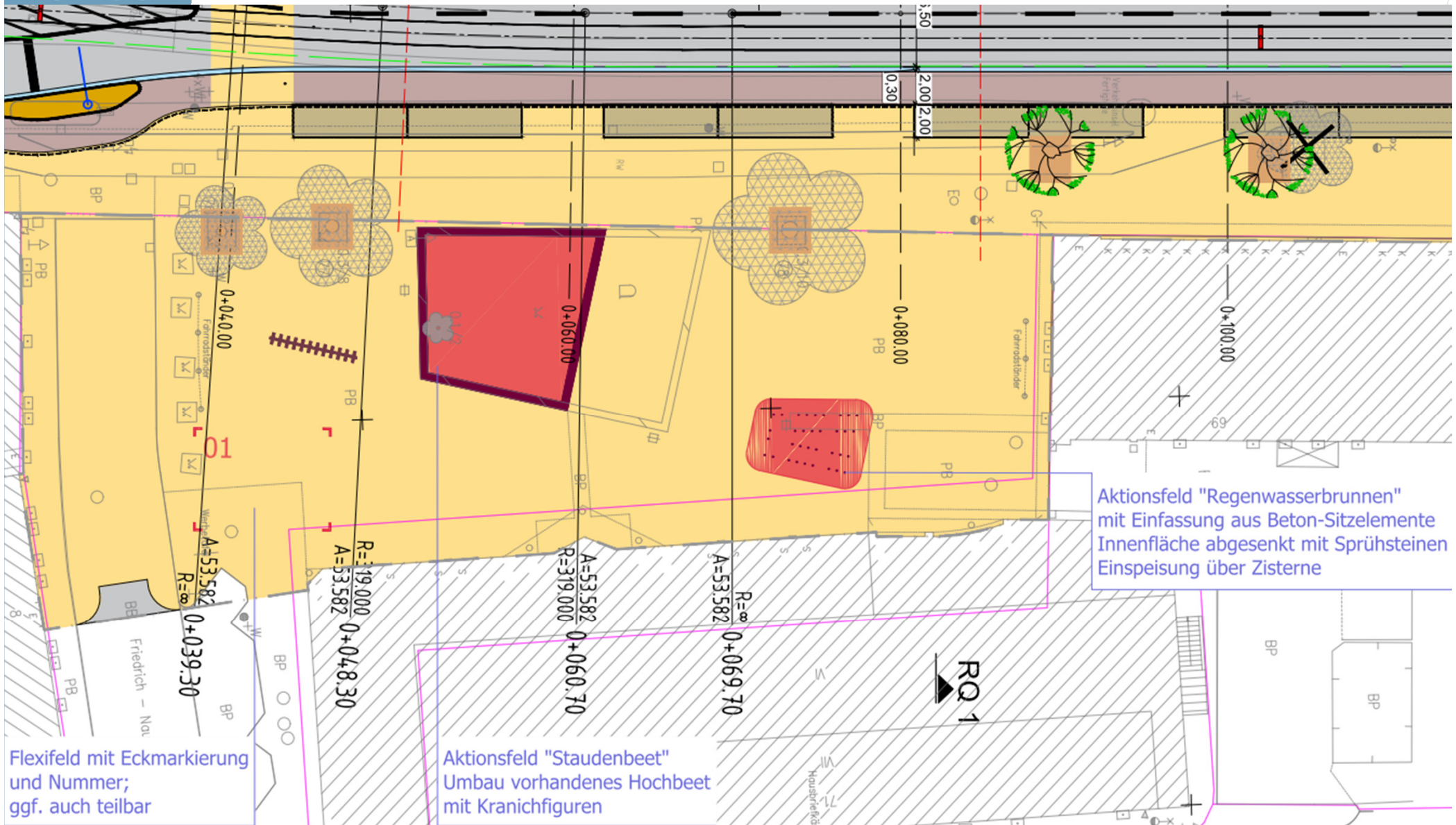
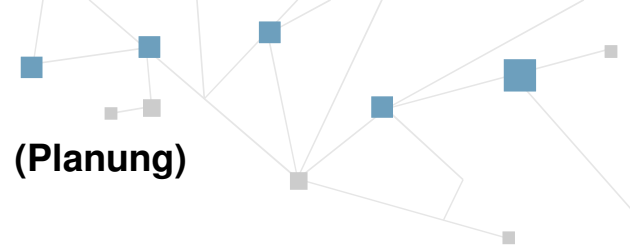
Johannbau
KurtWeill
 Umweltbundesamt
 Biosphärenreservat
 Mittlere Elbe
 Anhaltisches
 TheaterDessau
 Anhaltische
 Gemädegalerie
 Aufklärung
 Moses Mendelssohn
 Oberzentrum
 Radfahrerstadt

M o d e r n e
B a u h a u s
A n h a l t i s c h e
L a n d e s b ü c h e r e i
L a n d s c h a f t s z u g
K u l t u r
M u l d e
H o c h s c h u l e A n h a l t
H u g o J u n k e r s
B ü r g e r s c h a f t l i c h e s
E n g a g e m e n t
W a s s e r b u r g R o B l a u
W a l t e r G r o p i u s
U N E S C O - W e l t e r b e
G a r t e n r e i c h D e s s a u - W ö r l i t z
L a n d s c h a f t
I n t e r k u l t u r e l l e r
G e n e r a t i o n e n p a r k
F ü r s t F r a n z
J o h a n n b a u
K u r t W e i l l
U m w e l t b u n d e s a m t
B i o s p h ä r e n r e s e r v a t
M i t t l e r e E l b e
A n h a l t i s c h e s
T h e a t e r D e s s a u
A n h a l t i s c h e
G e m ä l d e g a l e r i e
A u f k l ä r u n g
M o s e s M e n d e l s s o h n
O b e r z e n t r u m
R a d f a h r e r s t a d t

Bereich Friedrich-Naumann-Straße (MCD) (Bestand)



Bereich Friedrich-Naumann-Straße (MCD) (Planung)

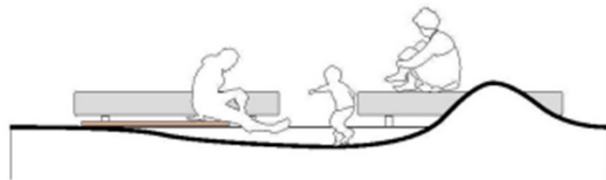
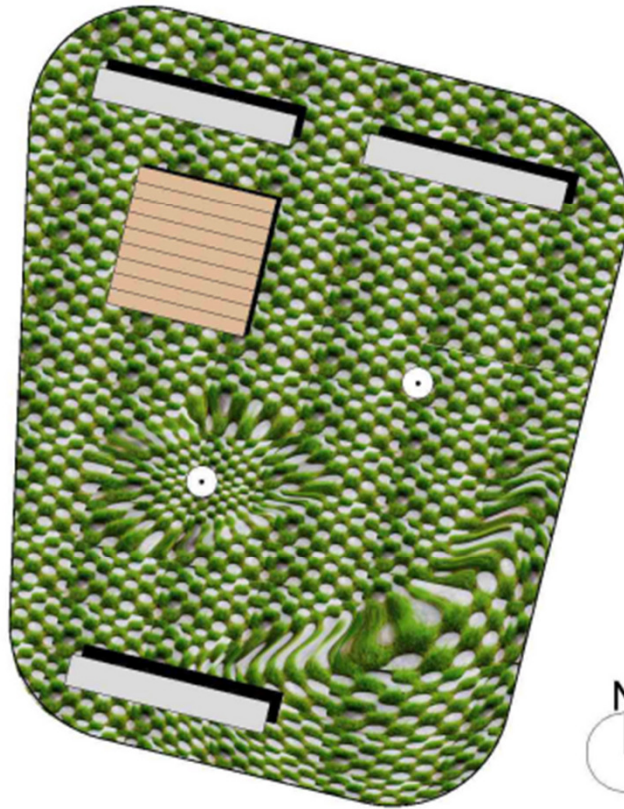


Aktionsfeld "Regenwasserbrunnen"
mit Einfassung aus Beton-Sitzelemente
Innenfläche abgesenkt mit Sprühsteinen
Einspeisung über Zisterne

Aktionsfeld "Staudenbeet"
Umbau vorhandenes Hochbeet
mit Kranichfiguren

Flexifeld mit Eckmarkierung
und Nummer;
ggf. auch teilbar

Aktionsfeld Mulde



Fläche: 63 m² / 7.50 x 10.15m

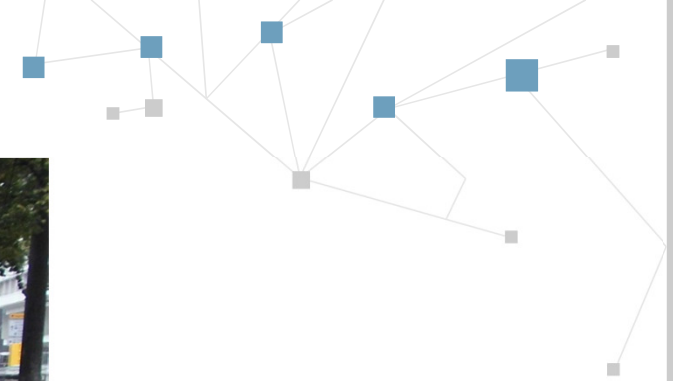
Betonelemente
Holzdeck
Sprühsteine



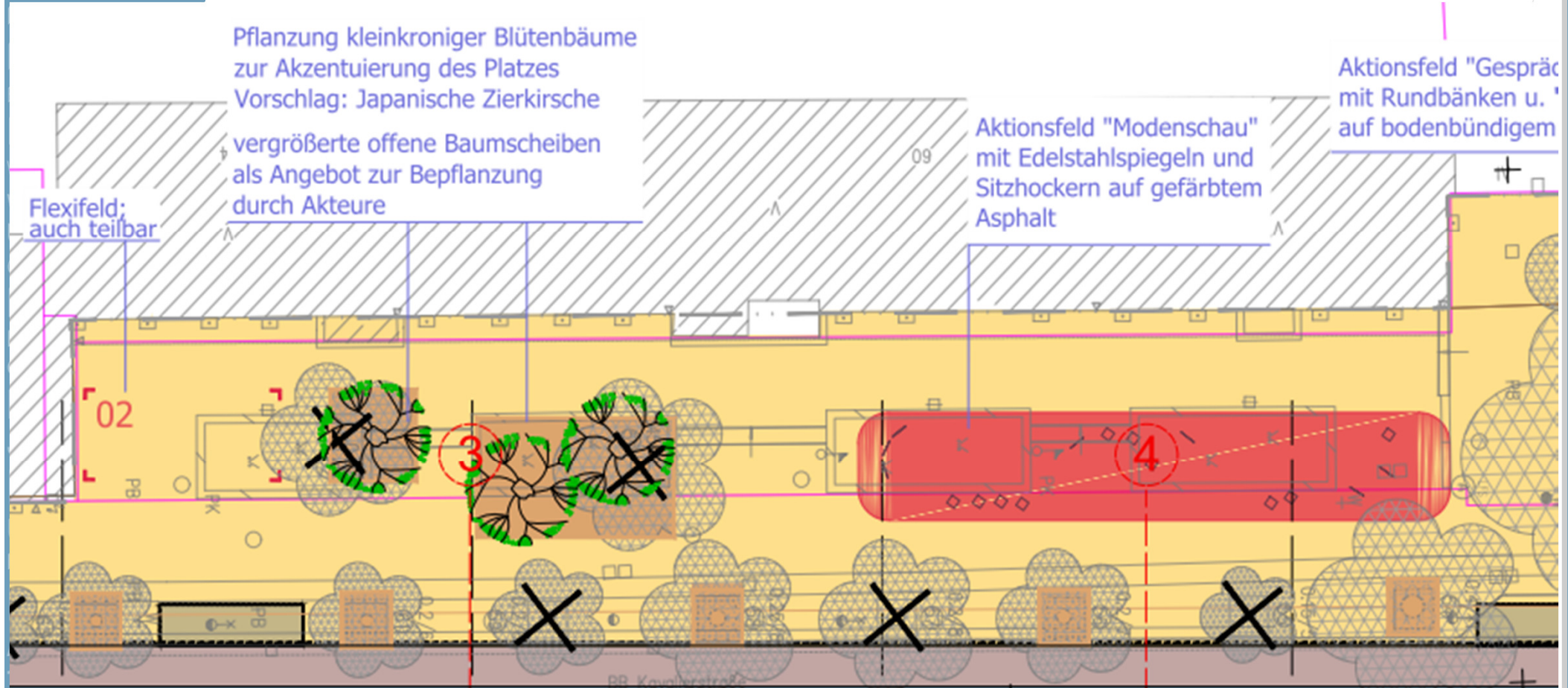
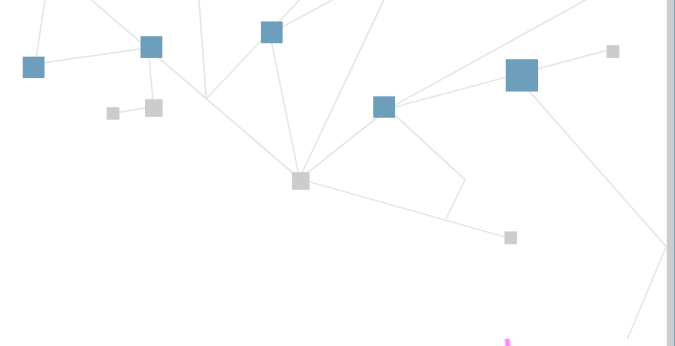
Rasenstein Klostermann Lunix

Moderne
Bauhaus
Anhaltische
Landesbücherei
Landschaftszug
Kultur
Milde
Hochschule Anhalt
Hugo Junkers
Bürgerschaftliches
Engagement
Wasserburg Roßlau
Walter Gropius
UNESCO-Welterbe
Gartenreich Dessau-Wörlitz
Landschaft
Interkultureller
Generationenpark
Fürst Franz
Johannbau
Kurt Weill
Umweltbundesamt
Biosphärenreservat
Mittlere Elbe
Anhaltisches
Theater Dessau
Anhaltische
Gemädegalerie
Aufklärung
Moses Mendelssohn
Oberzentrum
Radfahrerstadt

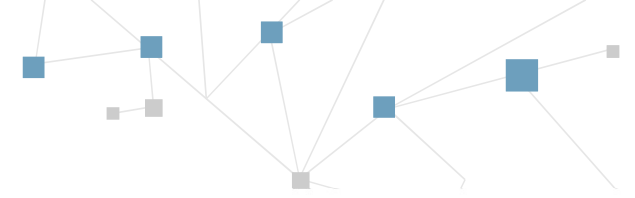
Bereich vor „Druschke“ (Bestand)



Bereich vor „Druschke“ (Planung)



Bereich vor „Druschke“ (Planung)



Aktionsfeld Runway

Fläche: 152 m² / 5.35 x 28.85m

Thema: Modenschau, Schwebebalken, Startbahn

Lineare Möblierungskombination, teilweise als Schwebebalken ausgeführt, Beton und Holzoberflächen

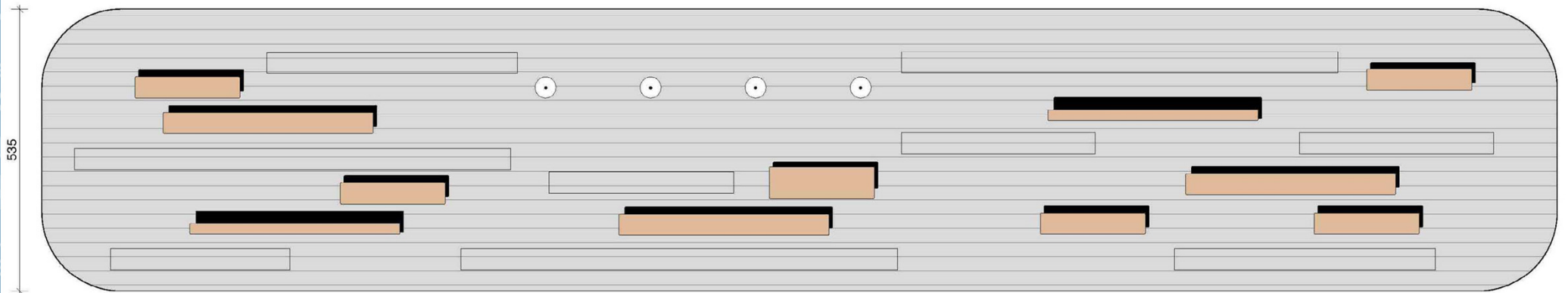
Topographie: Streifen aus Betongrossformatplatten und Basaltkleinstein anthrazit mit Vegetationsfugen

Edelstahlstreifen flächenbündig
Farbige Markierungen

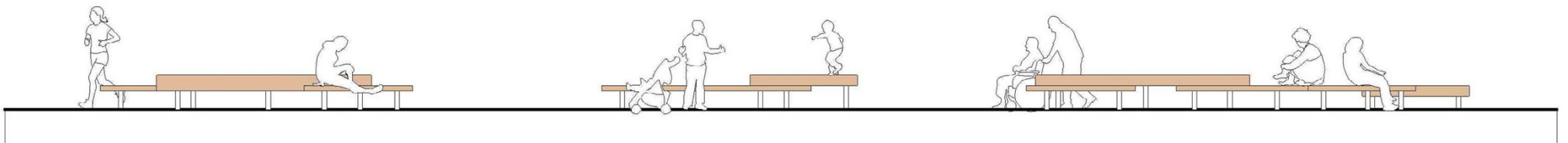
Linie aus farbigen Lichtpunkten



2885

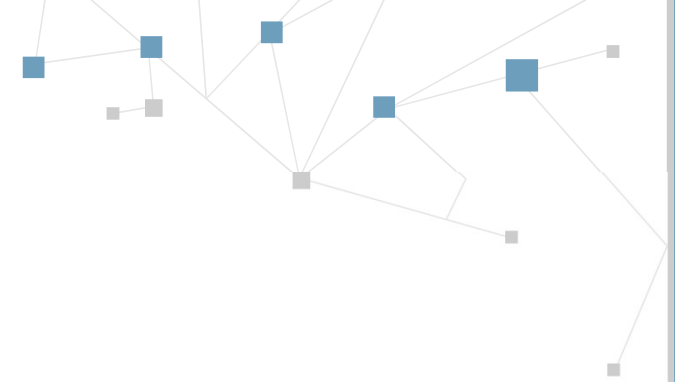


535

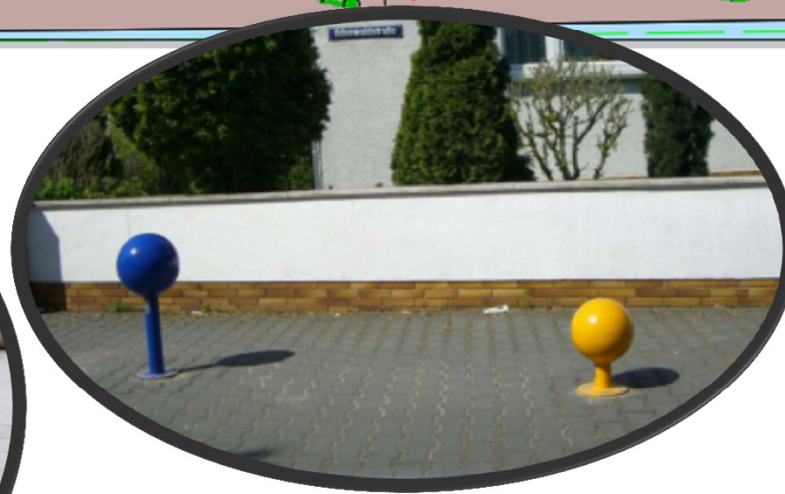
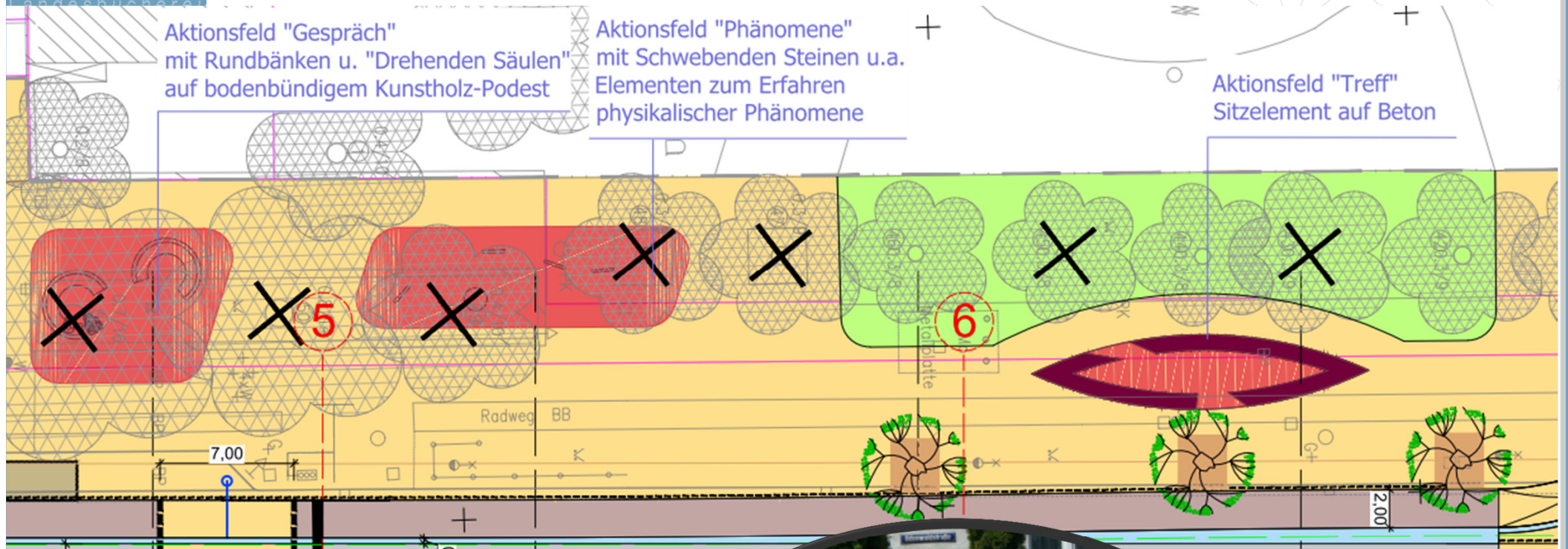


M o d e r n e
B a u h a u s
A n h a l t i s c h e
L a n d e s b ü c h e r e i
L a n d s c h a f t s z u g
K u l t u r
M u l d e
H o c h s c h u l e A n h a l t
H u g o J u n k e r s
B ü r g e r s c h a f t l i c h e s
E n g a g e m e n t
W a s s e r b u r g R o B l a u
W a l t e r G r o p i u s
U N E S C O - W e l t e r b e
G a r t e n r e i c h D e s s a u - W ö r l i t z
L a n d s c h a f t
I n t e r k u l t u r e l l e r
G e n e r a t i o n e n p a r k
F ü r s t F r a n z
J o h a n n b a u
K u r t W e i l l
U m w e l t b u n d e s a m t
B i o s p h ä r e n r e s e r v a t
M i t t l e r e E l b e
A n h a l t i s c h e s
T h e a t e r D e s s a u
A n h a l t i s c h e
G e m ä l d e g a l e r i e
A u f k l ä r u n g
M o s e s M e n d e l s s o h n
O b e r z e n t r u m
R a d f a h r e r s t a d t

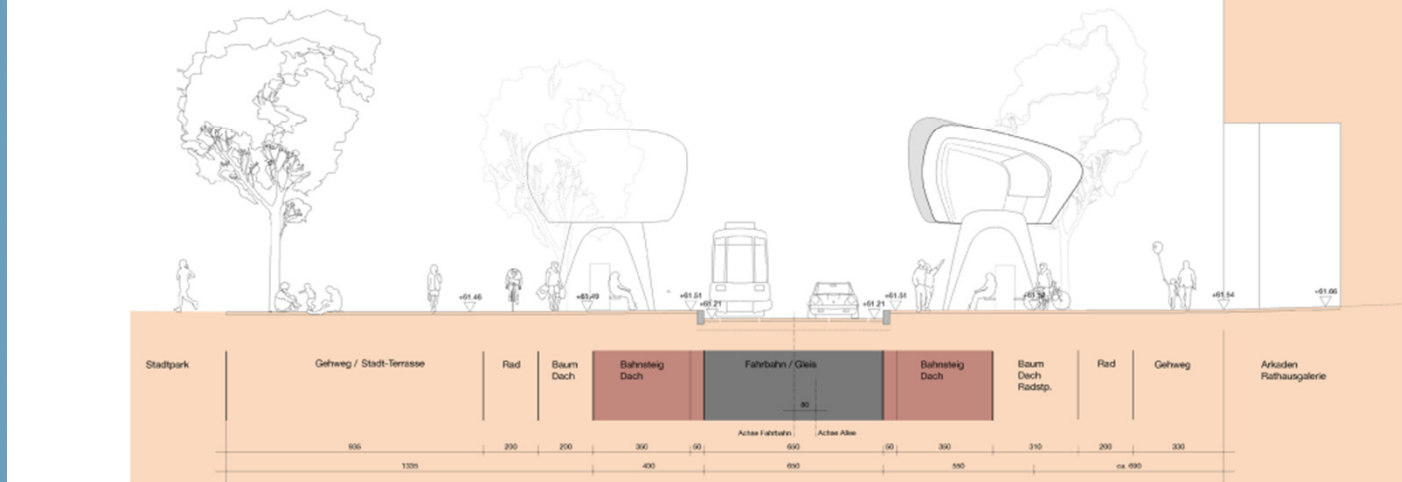
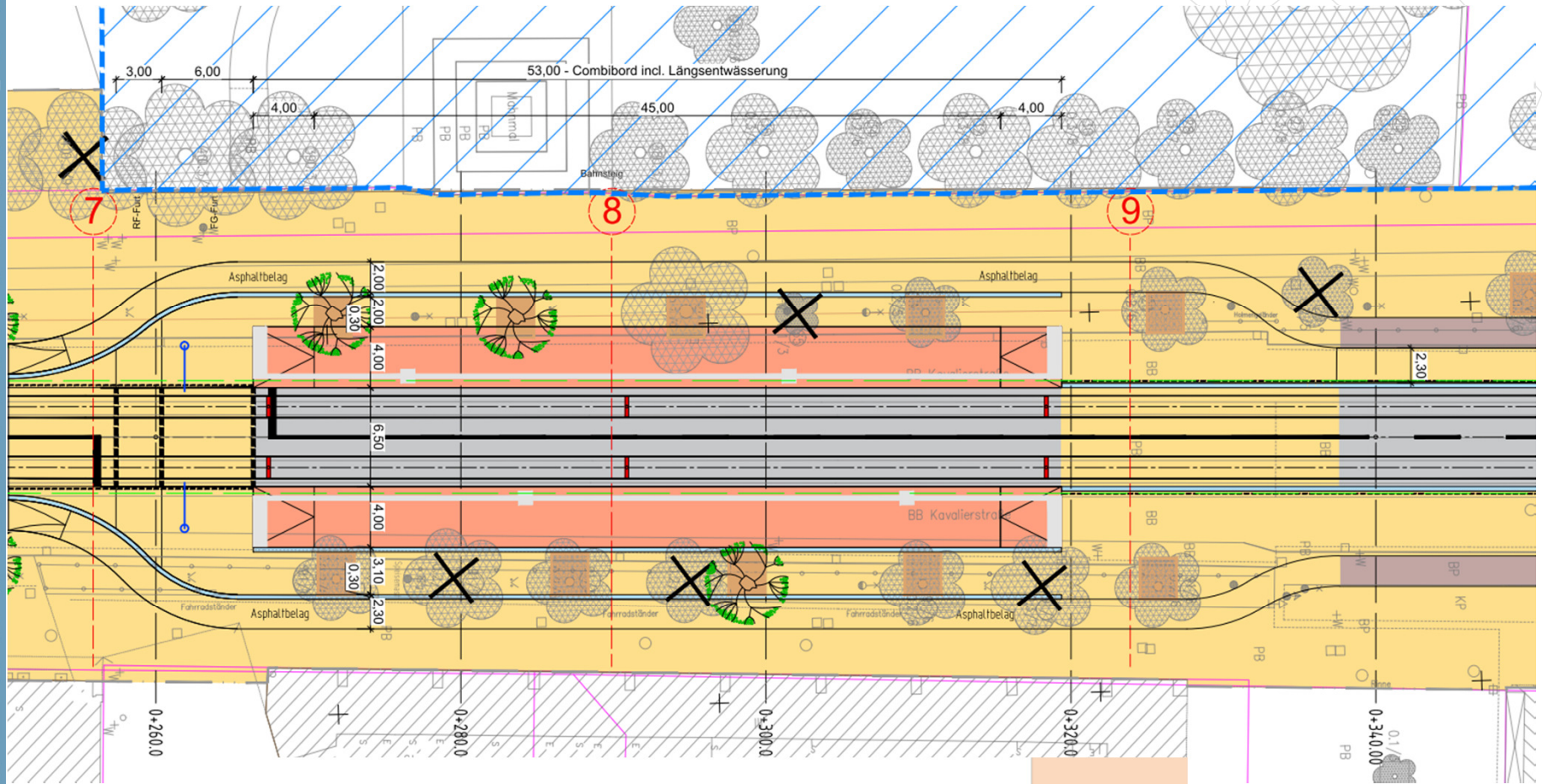
Bereich Stadtparkzugang (Bestand)



Bereich Stadtparkzugang (Planung)



Bereich Zentralhaltestelle



M o d e r n e
 B a u h a u s
 A n h a l t i s c h e
 L a n d e s b ü c h e r e i
 L a n d s c h a f t s z u g
 K u l t u r
 M u l d e
 H o c h s c h u l e A n h a l t
 H u g o J u n k e r s
 B ü r g e r s c h a f t l i c h e s
 E n g a g e m e n t
 W a s s e r b u r g R o ß b l a u
 W a l t e r G r o p i u s
 U N E S C O - W e l t e r b e
 G a r t e n r e i c h D e s s a u - W ö r l i t z
 L a n d s c h a f t
 I n t e r k u l t u r e l l e r
 G e n e r a t i o n e n p a r k
 F ü r s t F r a n z
 J o h a n n b a u
 K u r t W e i l l
 U m w e l t b u n d e s a m t
 B i o s p h ä r e n r e s e r v a t
 M i t t l e r e E l b e
 A n h a l t i s c h e s
 T h e a t e r D e s s a u
 A n h a l t i s c h e
 G e m ä l d e g a l e r i e
 A u f k l ä r u n g
 M o s e s M e n d e l s s o h n
 O b e r z e n t r u m
 R a d f a h r e r s t a d t



Zeitliche Abfolge der weiteren Planungsschritte bis zur Realisierung

- 2015 - Weiterführung der Fachplanung
 - Weiterentwicklung der Inhalte Aktionsfelder
 - Gutachterliche Prüfung des Erhalts der Bestandbäume (Wurzelfreilegung)
- 2016 - Vorstellung der Ergebnisse der fortgeschriebenen Fachplanung im Rahmen weiterer Öffentlichkeitsarbeit
 - Abschluss der Fachplanung und Vorbereitung der Ausschreibung
- 2017 - VOB-Ausschreibungen für die Bauleistungen
 - Baurealisierung (Baubeginn 08/2017)
mind. 4 Bauabschnitte unter Vollsperrung Individualverkehr **aber** ständige Aufrechterhaltung des Straßenbahnverkehrs (eingleisig)
- 2018 - Baurealisierung (Bauende 11/2018)



*Wir müssen zur Einfachheit der Konzeption zurückfinden.
Nur durch Einfachheit wird uns Sinn erfahrbar, und nur
durch die Erfahrung von Sinn reifen wir zu eigenständigem
Verstehen.*

Anni Albers, in: Black Mountain College Bulletin 5, 1938

**In diesem Sinne wünsche ich uns eine konstruktive Diskussion mit
vielen sinnvollen Ideen und dann auch die Kraft diese umzusetzen.**

Kontakt: kavalierstrasse@dessau-rosslau.de